

SWR2 Zeitwort

22.04.1999:

Der erste Ryanair-Flug startet in Deutschland

Von Kay Bandermann

Sendung: 22.04.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton eines Reporters:

„Auf nach London für 99 Mark. Das Angebot zieht am Hahn.“

Autor:

Auf diesen Tag hatten viele gewartet – nicht nur im Hunsrück.

O-Ton einer Passagierin:

„Mein Mann hatte das am Freitag im Radio gehört und dann gleich das Reisebüro angerufen und gebucht.“

O-Ton eines Passagiers:

„Ich war schon mal in London. Meine Frau war noch nie in London. Sie hat Geburtstag. Und da war das ideal als Geburtstagsgeschenk.“

Autor:

Für diese Beiden ist es aus persönlichen Gründen ein besonderer Tag. Doch an diesem Donnerstag wird auch ein Stück Luftverkehrs-Geschichte geschrieben. Am 22. April 1999 startet zum ersten Mal eine Maschine der irischen Billigesellschaft Ryanair von deutschem Boden. Und zwar nicht von einem der bekannten Großflughäfen, sondern aus der rheinland-pfälzischen Provinz.

O-Ton von Chiara Ravara:

„When we choose Hahn, that...extremely low fares.“

Hahn war unsere Gelegenheit, den deutschen Markt zu betreten. Wir wollten die Lufthansa mit ihrer monopolartigen Stellung angreifen und mit unseren extrem niedrigen Preisen herausfordern.

Autor:

Ryanair war zunächst nur auf den britischen Inseln aktiv. Nach der Liberalisierung des Luftverkehrs in der EU, nahmen die Iren Kurs auf Europa. 1997 ging es mit Flügen von und nach Paris und Brüssel los – genauer gesagt: nach Beauvais und Charleroi, zu kleineren Flugplätzen 50 bis 60 Kilometer von den Metropolen entfernt. Doch Ryanair hatte es vor allem auf Deutschland abgesehen, sagt Sprecherin Chiara Ravara.

O-Ton von Chiara Ravara:

„Back in 1999 Ryanair.....“

„Im Jahr 1999 hatten wir erst fünf Millionen Passagiere und flogen lediglich 27 internationale Ziele an. Deutschland bot hervorragende Aussichten. Ein riesiger Markt mit 80 Millionen Menschen, die größte Volkswirtschaft Europas.

„And the response from...competitive fares.“

„Die Resonanz war großartig. Die Menschen hatten endlich eine Alternative von Deutschland aus ins Ausland zu fliegen, und zwar zu attraktiven, niedrigen Preisen.“

Autor:

Die unglaublich niedrigen Preise – zumindest für einzelne Tickets – sie sind bis heute das Markenzeichen der billigen Iren. Und das zog auch schon bei den Passagieren des ersten historischen, ersten Fluges nach London-Stansted.

O-Ton einer Umfrage:

„Wie kommt es denn, dass Sie heute hier vom Hahn fliegen? – Ja, weil’s so billig ist, natürlich. – Mein Chef ist sehr, sehr sparsam. Und ich wollte es ihm angenehm machen. So habe ich für 99 Mark das Ticket besorgt.“

Autor:

Um 9.45 Uhr hebt die Maschine – übrigens, eine ehemalige Boeing der Lufthansa – voll bis auf den letzten Platz Richtung England ab. Es ist der Start einer beispiellosen Erfolgsgeschichte; einer Revolution in der Luft, die am Boden seitdem polarisiert. Für die einen hat Ryanair dem Fliegen das Elitäre genommen und die Passagiere zur klassenlosen Gesellschaft gemacht. Für die anderen ist es ökologisch und ökonomisch ein Irrwitz, wenn die Taxifahrt zum Flughafen teurer ist als die Reise in den Süden.

Und Gewerkschafter wie Harry Jaeger von der Unabhängigen Flugbegleiter-Organisation UFO sehen den Erfolg der Billigflieger noch einmal anders.

O-Ton von Harry Jaeger:

„Ryanair ist Turbo-Kapitalismus ‚at it’s best‘. Die Preise müssen ja irgendwo herkommen. Und das heißt: da wird an allen Stellen reingeschnitten, wo es geht und natürlich auch bei den Arbeitnehmern.“

Autor:

Zum Beispiel, wenn sich die Stewardessen und Stewards kurz nach dem Start die Schürzen umbinden. Dann geht es zu zweit mit dem Wagen durch den Mittelgang. Erdnüsse: zwei Euro; Wasser und Kaffee: drei; ein warmgemachtes Nudelgericht kostet sechs Euro. Kurze Zeit später werden „Rubbellose“ verkauft.

Ryanair hat mit seinen Lowcost-Flügen eine eigene Flugsparte geschaffen, die mittlerweile 25 bis 30 Prozent des Marktes ausmacht. Die Iren selbst sind mit diesem Prinzip Europas Nummer eins geworden. 150 Millionen Fluggäste pro Jahr – 2.400 Flüge pro Tag. 240 Airports in Europa und Nordafrika werden angeflogen, 21 davon in Deutschland. Hahn im Hunsrück ist – trotz einiger Turbulenzen – nach wie vor dabei.